

# SÜDWESTTEXT

Zeitung für die Textil- und Bekleidungsindustrie

HERAUSGEGEBEN VON SÜDWESTTEXTIL

WWW.SUEDWESTTEXTIL.DE

SEPTEMBER 2013 | Nr. 72



Glücksband

**Etiketten für alle Fälle**

Seite 3

## Themen

Verband + Industrie

**Gewinnspiele in Facebook**

Seite 4

Bildung + Soziales

**Bildungsreise Helsinki**

Seite 6

Recht + Steuern

**Vorrang der Änderungskündigung**

Seite 8

## Bekleider: Marktposition ausgebaut

Neuer Branchenbericht der Commerzbank gibt Unternehmen gute Noten



Foto: Digel

Die deutschen Hersteller von Bekleidung haben in den vergangenen Jahren ihre starke Marktpo-

sition weiter ausgebaut. Insgesamt kommen die weltweiten Umsätze deutscher Modeunternehmen (ohne Sport- und Berufsbekleidung) auf rund 14 Mrd. Euro, heißt es in einer Auswertung der Commerzbank von Unternehmensbilanzen von rund 100 deutschen Bekleidungsherstellern. Zum Vergleich: Vor fünf Jahren betrug der Umsatz noch rund 11 Mrd. Euro. Die Ertragslage der Branche stellt sich nach diesen Berechnungen ebenfalls als erstaunlich stark dar, auch

im Vergleich zu anderen Industriebranchen. Die betriebliche Umsatzrendite nahm danach von 4,7 Prozent im Jahr 2008 auf zuletzt 6,6 Prozent zu und liegt damit über dem Durchschnitt des gesamten verarbeitenden Gewerbes.

„Die deutschen BekleidungsHersteller haben die strukturellen Herausforderungen hinsichtlich der Anpassung ihrer Produktions- und Beschaffungsstrukturen sehr gut bewältigt“, so Jürgen Grebe,

Fortsetzung Seite 2

## Demografie-Tarifverhandlungsrunde gestartet

Am 24. September fand in Maintal bei Frankfurt die Auftaktrunde der Tarifverhandlungen Demografie für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie statt. Verhandlungsführer der Arbeitgeberseite war wie bereits in den letzten Jahren zu den Entgeltverhandlungen Wolfgang Brinkmann, Geschäftsführer der bugatti Holding Brinkmann GmbH & Co. KG. Die Runde startete mit der Darlegung der Forderungen der IG Metall und der Arbeitgeberseite. Es erfolgte ein Austausch der gegenseitigen Vorstellungen zu Lösungsmöglichkeiten. Die inhalt-

liche Ausgestaltung soll in der nächsten Verhandlungsrunde besprochen werden. Brinkmann betonte erneut den ernsthaften Verhandlungswillen der Arbeitgeber zu diesen Themen. Er wies mit Blick auf die sich seit Beginn des Jahres weiter verschlechternde wirtschaftliche Lage der Textil- und Bekleidungsindustrie darauf

*»Auch Rahmentarifverträge für freiwillige Betriebsvereinbarungen sind denkbar.«*

Kai-Uwe Götz, Geschäftsführer Tarifpolitik bei Südwesttextil

anzustrebenden Lösungen umsetzbar und kostenneutral ausgestaltet sein müssen. Die Verhandlungen werden am 28. Oktober in Ingolstadt fortgesetzt.

Kai-Uwe Götz

## Zahl des Monats

Gemäß der Numerologie besitzt die Zahl Fünf eine große Vollkommenheit und Kraft und heißt auch die Zahl der Glückseligkeit. Sie ist gerade die Mitte der allgemeinen Zahl Zehn, denn verbindet man die Zahlen zu beiden Seiten des Fünfers miteinander, wie Neun mit Eins, Acht mit Zwei, Sieben mit Drei, Sechs mit Vier, so entsteht immer die Zahl Zehn und der vollkommene, gleichweit entfernte Mittelpunkt ist stehend die Zahl Fünf. Bei den Pythagoräern heißt sie deshalb die Zahl der Ehe, wie auch die der Gerechtigkeit, weil sie die Zahl Zehn durch das Gleichgewicht bildet. Menschen mit der Schicksalzahl 5 sind durch das von dieser Zahl symbolisierte Pentagramm besonders geschützt vor dem Bösen. Eine 4,8 reicht da nicht – auch nicht zur Ehe. Das kann man sich an fünf Fingern abzählen.

## Aktuell

Euratex und der Gesamtverband textil+mode laden am 4. und 5. November nach Berlin zur zweiten Euratex Convention unter dem Motto „European Textiles + Fashion 2025 – A new industry paradigm driven by innovation“ ein. Die Teilnehmer erwarten ein umfangreiches interessantes Programm mit vielen internationalen Referenten. Programm und Anmeldung unter [www.textil-mode.de](http://www.textil-mode.de).

Fortsetzung von Seite 1

## Bekleider: Marktposition ausgebaut

Corporate-Sector-Analyst der Commerzbank für den Bekleidungssektor und Mitautor des Branchenberichts.

Zwar habe es vor allem wegen sehr ungünstiger Wetterbedingungen im vergangenen Jahr eine Wachstumsdelle gegeben, die sich auch in den ersten Monaten 2013 fortgesetzt habe. Doch aufgrund des erwarteten Aufschwungs in der zweiten Jahreshälfte dürfte es mit den Umsätzen der deutschen Bekleidungshersteller wieder bergauf gehen. Auch die Hersteller sind optimistisch: „Wie der Bericht der Commerzbank zeigt, sind die Unternehmen in Deutschland gut aufgestellt. Deutsche Mode hat international einen hohen Stellenwert. Durch die wachsende Weltbevölkerung und die Entwicklung von Mittelschichten in Schwellenländern entstehen neue Märkte und ein steigender Bedarf an Bekleidung.“

Gute Aussichten für unsere Unternehmen“, so Dr. Wolf-Rüdiger Baumann, Hauptgeschäftsführer Gesamtverband textil + mode. Thomas Rasch, Hauptgeschäftsführer German Fashion ergänzt: „Im Export spielt die deutsche Modeindustrie weltweit eine starke Rolle. Die stetige Erholung wichtiger Exportmärkte von der Finanzkrise lässt uns zuversichtlich nach vorne blicken.“

Kernerfolge der deutschen Bekleidungsindustrie sind dem Bericht zufolge vor allem Markenstärke, Designkompetenz und die Fähigkeit, neue Auslandsmärkte zu erschließen. Aber auch auf jüngste Herausforderungen wie die steigende Bedeutung des Onlinegeschäfts, kürzere Kollektionsrhythmen sowie Faktoren wie Produktsicherheit, Nachhaltigkeit und Einhaltung von Sozialstandards haben die Hersteller gut reagiert. Dem Commerzbank-Bericht zufolge hat zu der guten Entwicklung die zunehmende Erschließung neuer Auslandsmärkte, insbesondere der osteuropäischen, durch den Export starker Marken erheblich beigetragen. Nachholbedarf gebe es allerdings in den Märkten Nordamerikas und vor allem in den wachstumsstarken Heimatmärkten der südostasiatischen Hauptzulieferländer mit China an der Spitze. Für die zukünftige Entwicklung der deutschen BekleidungsHersteller werde die weitere Erschließung der globalen Bekleidungsmärkte maßgeblich sein. Deutliche Fortschritte seien darüber hinaus bei der sogenannten Vorwärtsvertikalisierung, das heißt bei der engeren Vernetzung mit dem Bekleidungshandel (über Instrumente wie Concessions oder Shop in Shops) sowie beim Aufbau eigener Retailaktivitäten

(inklusive Onlinehandel) gemacht.

Bezogen auf die Nachfrage stellt Deutschland den fünfgrößten Bekleidungsmarkt der Welt, ähnlich bedeutend ist die Nachfrage in Italien und Frankreich. Allerdings dürfte sich das Ranking langfristig zugunsten aufstrebender Länder wie Russland verschieben, da die Pro-Kopf-Nachfrage in den meisten Schwellenländern noch nicht einmal halb so hoch ist wie in den westlichen Industriestaaten. China ist bereits mit einem Markt von 142 Mrd. Euro (2011) und mit einem Produktionswert von rund 215 Mrd. Euro (2012) der mit Abstand bedeutendste Nachfrager und Anbieter auf dem weltweiten Bekleidungsmarkt. Allerdings hatte China als Produktionsstandort zuletzt unter steigenden Lohn- und Energiekosten zu leiden. Andere Niedriglohnländer konnten daher an Gewicht zulegen. Beim Import von Oberbekleidung nach Deutschland konnte beispielsweise Bangladesch seinen Importanteil von 8,8 Prozent (2008) auf 13,4 Prozent (2012) ausweiten.

Eine Zusammenfassung des Branchenberichts „Deutsche Bekleidungsindustrie“ gibt es unter: [https://www.firmenkunden.commerzbank.de/files/sector\\_reports/bb\\_bekleidungsHersteller.pdf](https://www.firmenkunden.commerzbank.de/files/sector_reports/bb_bekleidungsHersteller.pdf)

Gesamtverband textil+mode

### In Kürze

Die Hornschuch Konzern GmbH wird in die **Hornschuch Group GmbH** umfirmiert und übernimmt die strategische Führung aller Produktionsorte und Gesellschaften. Daraus ergeben sich folgende Personalveränderungen: Senator h.c. Rolf J. Gemmersdörfer, bislang CEO der Konrad Hornschuch AG, wird künftig die Position des Präsidenten und CEO der Hornschuch Group GmbH einnehmen. Auf ihn folgt als neuer CEO der Konrad Hornschuch AG ab dem 1. Oktober Dr. Hans-Hinrich Kruse. Der Vorstand der Konrad Hornschuch AG wird zur gleichen Zeit erweitert durch: Roger H. Liebel, Lothar Machule und Jens Kleine.

Die **Akademie im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft** hat ihr offenes Seminarprogramm 2014 aufgelegt. Neben den bewährten Angeboten finden sich im Jahresprogramm auch neu entwickelte Seminare z. B. im Bereich Einkauf, Vertrieb und Service. Besonders hervorzuheben sind zwei neue Lehrgänge im Bereich Produktion und neue Seminare speziell für das mittlere Management, die das Führungskräfte-Training ergänzen. Um die Kunden noch besser beraten und unterstützen zu können, wurde für die Seminarkonzeption eine zentrale Stelle geschaffen. Weitere Infos finden sich unter [www.biwe-akademie.de](http://www.biwe-akademie.de).

**Prof. Michael Goretzky**, bisheriger Prodekan, wurde zum neuen Dekan der **Fakultät Textil & Design der Hochschule Reutlingen** gewählt. Er tritt die Nachfolge von Prof. Angela Maier an, die die Fakultät über elf Jahre leitete. Ab Oktober wird Goretzky zusammen mit dem neuen Prodekan Prof. Dr. Ahmet Ünal die Fakultätsleitung übernehmen und bereits initiierte Projekte weiterführen, wie z.B. den Lehr- und Forschungsverbund mit ITV Denkendorf. „Der Forschung wird an den Hochschulen zunehmend ein höherer Stellenwert zugeordnet. Deshalb wollen wir auch in absehbarer Zeit einen neuen Masterstudiengang mit dem Thema „Interaktive Materialien“ ins Leben rufen“, so Goretzky.

### Schonfrist bis zum Jahresende

Das Bundesfinanzministerium hat den lange angekündigten Anwendungserlass zu den geänderten Belegnachweisen für umsatzsteuerfreie Lieferungen ins EU-Ausland veröffentlicht. Die Übergangsfrist wurde bis zum 31. Dezember 2013 verlängert. Relevante Erleichterungen gegenüber dem Entwurf des Erlasses vom Juli gibt es jedoch nicht. Die Probleme bei Selbstabholung und Beauftragung des Spediteurs durch den Kunden bestehen fort. Zumindest sind einige Klarstellungen neu aufgenommen worden, u. a. der ausdrückliche Hinweis, dass die Gelangensbestätigung nur eine von mehreren Möglichkeiten des Belegnachweises darstellt, die „eindeutig und leicht nachprüfbar“ sind. Eingefügt wurde außerdem folgender Satz: „Dem Unternehmer steht es frei, den Belegnachweis mit allen geeigneten Belegen und Beweismitteln zu führen, aus denen sich das Gelangen des Liefergegenstands in das übrige Gemeinschaftsgebiet an den umsatzsteuerrechtlichen Abnehmer in der Gesamtschau nachvollziehbar und glaubhaft ergibt.“

Der Anwendungserlass und regelmäßige Updates zum Thema können im Mitgliederbereich von [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de) abgerufen werden.



Foto: © WoGi - Fotolia.com

# Glücksband: Etiketten für alle Fälle

Der älteste Industriebetrieb Göppingens erfindet sich ständig neu

Ob Webetiketten, textile Drucketiketten, Hangtags oder 3D-Formate: Die Glücksband Roth GmbH & Co. KG bietet das ganze Spektrum dessen, was Abnehmer in der Textilbranche und darüber hinaus zum kennzeichnen ihrer Produkte brauchen. Die im Jahre 1824 gegründete Firma baut zum einen auf ihren reichen Erfahrungsschatz in der Etiketten- und Bänderherstellung, zum anderen auf das Credo von Qualität und modernster Technik, das den ältesten Industriebetrieb Göppingens durch die Jahrhunderte begleitet hat.

Früh erlangte die Firma internationales Renommee und exportierte bereits im 19. Jahrhundert in die USA und in europäische Nachbarländer. 163 Jahre war das Unternehmen in Familienhand der Gründerfamilie Roth, bis es 1987 an die Familien Lutz und Wolf Weinmann verkauft wurde. Eine Südwesttextilsitzung in Ulm bot den beiden Familien Gelegenheit, zur Übernahme der Firma ins Gespräch zu kommen. Seit Mitte der 90er Jahren führen die Söhne und Cousins – Kaufmann Frank und Ingenieur Oliver Weinmann – die Geschäfte. Der Bänderproduktion ist Glücksband bis heute treu



Frank und Oliver Weinmann: „Es ist enorm wichtig, junge Menschen wieder stärker für textile Berufe zu interessieren, denn die Konkurrenz um den Nachwuchs ist groß.“

prägt von Innovationen und erfolgreiche Anpassung an sich ständig wandelnde Marktanforderungen. Heute wird nur noch einen kleinen Teil der Glücksband-Etiketten im Heliotextil-Verfahren bedruckt. Mit modernstem technischen Equipment bietet das Unternehmen Etiketten im Siebdruck, Flexodruck, Buchdruck, Prägedruck und im Offsetdruck. Im Bereich Webetiketten garantieren modernste Webstühle eine rationelle Fertigung aller er-

können“, beschreibt Oliver Weinmann diesen Wandel vom Hersteller zum Vollservice-Partner. Dazu gehöre neben technischer Beratung das Angebot aller Materialien, die beim Kunden zum Druck benötigt werden.

„Am liebsten stellen wir die Etiketten natürlich komplett in unserem Haus her“, erklärt sein Cousin Frank. „Wir experimentieren ständig mit verschiedenen Materialien und Techniken. So entstehen

bis zum kleinen Kunstwerk alles bieten können, was das Kundenherz begehrt.

Neben der Freude an Innovationen bezeichnen Frank und Oliver Weinmann motivierte und hochqualifizierte Mitarbeiter als feste Bank für den Unternehmenserfolg. Junge Menschen wieder stärker für textile Berufe zu interessieren ist ihr Credo, denn „die Konkurrenz um den Nachwuchs ist groß“. Die Vielseitigkeit der Produkte und



geblieben. Auf die Etiketten-Herstellung konzentriert man sich seit fast 60 Jahren: Im Jahr 1955 erwarb die Firma die Lizenz „Heliotextil-Deutschland“, eine Lizenz für die Bedruckung von kochechten Textil-Etiketten, die bundesweit nur ein einziges Mal vergeben wurde. Seither produziert und entwickelt Glücksband Etiketten für nahezu jeden Bereich.

Die Entwicklung vom „Bändeles-Roth“, wie die Bewohner Göppingens das alteingesessene Unternehmen früher liebevoll nannten, bis zum heutigen Etiketten-Spezialisten Glücksband ist ge-

denklichen Qualitäten. Durch die Herstellung von Entwürfen und Druckklischees in der eigenen Druckvorstufe gelingt es den Göppingern, den ständig steigenden Anforderungen nach Flexibilität und Liefergeschwindigkeit gerecht zu werden.

Selbst als bestimmte Kunden dazu übergangen, Etiketten selbst zu drucken und zu schneiden, machte Glücksband die Not rasch zur Tugend. „Mit unserem ausgeprägten Knowhow im Bereich gedruckter Etiketten unterstützen wir unsere Kunden, damit diese sich auf ihr eigenes Produkt konzentrieren

Prozessinnovationen und neue, teils sehr wertige Produktideen.“ Denn gerade in Bereichen wie Bettwaren, wo verschiedene Markenprodukte dem Endkunden bei erster Betrachtung wenig Unterscheidungsmerkmale bieten, wirken Etiketten als Hingucker und umgeben die Ware mit einer individuellen Aura. So haben die 35 Mitarbeiter des Unternehmens ständig gut damit zu tun, schmale Bänder zu weben, Breitware auf das gewünschte Maß zurechtzuschneiden und mit verschiedenen Drucktechniken die berühmten Schildchen herzustellen, die vom reinen Informationsträger



die ständige Veränderung mache die Branche abwechslungsreich. Bei Glücksband besteht daran jedenfalls kein Zweifel. Nur zu gerne verweisen die Cousins auf die Schopenhauersche Feststellung: „Der Wechsel allein ist das Beständige“.

Silvia Jungbauer

# Gewinnspiele in Facebook



Foto: © hirko - Fotolia.com

Ende August änderte Facebook seine Regeln für Promotion (Facebook Promotion Guidelines) und kehrt damit überraschend von seinen bisher sehr strengen Regeln ab. Die wichtigste Änderung besteht darin, dass die Pflicht, eine Gewinnspiel-App zu verwenden, aufgehoben wurde.

Bisher durften Promotionen nur innerhalb von Apps stattfinden, aber nicht auf der Chronik der Fanseite. Gewinnspiele dürfen in Postings oder Kommentaren veranstaltet werden. Zum Beispiel:

- Der Kommentar mit den meisten Likes gewinnt.
- Der beste Vorschlag für den neuen Produktnamen gewinnt.
- Das Bild mit den meisten Likes gewinnt.
- Alle, die diesen Kommentar liken, nehmen am Gewinnspiel teil.

Weiterhin verboten bleiben die Chroniken der persönlichen Profile für Gewinnspiele einzusetzen. Folgende Gewinnspiele sind nach wie vor nicht erlaubt:

- Postet einen Beitrag auf Eurer Chronik, um zu gewinnen.
- Teilt den Beitrag auf Eurer Chronik, um zu gewinnen.
- Alle die den Hashtag "#Irgendwas" verwenden, nehmen am Gewinnspiel teil.

Bisher mussten Promotions eigene Votingmechanismen ein-

setzen, um die Stimmen der Teilnehmer zu zählen. Nunmehr dürfen auch Likes verwendet werden. Das Tagging (Markieren) bleibt aber verboten.

Facebook verlangt weiterhin, dass die Nutzer darauf hinweisen, dass Facebook nichts mit dem Gewinnspiel zu tun hat und nicht als Ansprechpartner für Gewinnspiele zur Verfügung steht.

Das Problem dabei ist, dass diese Disclaimer sich schlecht in einem Posting in der Chronik unterbringen lassen und einer zusätzlichen Seite mit Teilnahmebedingungen bedürfen. Außerdem sind natürlich auch die gesetzlichen Vorschriften an ein Gewinnspiel weiterhin zu beachten. Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise sind nach wie vor zu beachten und zu formulieren.

Christine Schneider

## NEWSLETTER – neuer Service von Südwesttextil

Im Mitgliederbereich von Südwesttextil finden sich viele interessante Informationen. Damit die Mitglieder den Überblick nicht verlieren, wird Südwesttextil von Zeit zu Zeit auf die neusten Downloads und Blogbeiträge hinweisen. Der neugestaltete Newsletter bietet den Mitgliedern einen schnelleren Einstieg. Modern, übersichtlich und kurz ist die neue elektronische Post für die Mitglieder, die nur erhält, wer sich auch angemeldet hat. Die Anmeldung zum Newsletter befindet sich auf der Eingangsseite im Mitgliederbereich. Zugangsdaten für den geschlossenen Mitgliederbereich bekommt man bei Südwesttextil (schneider@suedwesttextil.de).

Eine weitere Neuerung ist die Integration des Datenportals. Fortan wird auch über aktuelle Downloads im Datenportal informiert.

Termin vormerken

## VERANSTALTUNGSINFORMATION PERSONALLEITERKREIS



### PROGRAMMABLAUF

#### Bildungsthemen

- rechtliche Fragen zum Dualen Studiengang
- Tarifvertrag Förderjahr
- Fahrplan Qualifizierung

#### Umgang mit gesundheitlich eingeschränkten Mitarbeitern

- leidensgerechter Arbeitsplatz
- Wiedereingliederung
- sozialversicherungsrechtliche Hintergründe

	<b>TEXTILINDUSTRIE NORDBADEN-WÜRTTEMBERG</b>	<b>Wann:</b> Dienstag, 5. November 2013, 13.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr <b>Gastgeber:</b> Konrad Hornschuch AG <b>Anfahrt:</b> Salinenstraße 1, 74679 Weißbach
	<b>TEXTILINDUSTRIE SÜDBADEN</b>	<b>Wann:</b> Mittwoch, 13. November 2013, 13.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr <b>Gastgeber:</b> Coats GmbH <b>Anfahrt:</b> Kaiserstraße 1, 79341 Kenzingen
<b>felina</b>	<b>BEKLEIDUNGSINDUSTRIE IN BADEN-WÜRTTEMBERG</b>	<b>Wann:</b> Dienstag, 19. November 2013, 13.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr <b>Gastgeber:</b> Felina GmbH <b>Anfahrt:</b> Lange Rötterstraße 11 – 17, 68167 Mannheim

Foto: © Tim - Fotolia.com - Fotolia.com

Jetzt anmelden unter [www.suedwesttextil.de/plk](http://www.suedwesttextil.de/plk), [dick@suedwesttextil.de](mailto:dick@suedwesttextil.de) oder +49 711 21050 - 11

**Rising stars – Länderbericht Lateinamerika**

Goldgrube oder Bürodschungel, Modemekka oder Armenhaus – die Absatzmärkte Lateinamerikas haben viele Gesichter. In China ist der Wettbewerb für Modeanbieter hart und die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums zeigt erste Wirkung auf die Spendierfreude der Konsumenten. In der Folge suchen viele internationale Anbieter nach weiteren Wachstumsmärkten, um die schleppende wirtschaftliche Erholung in Westeuropa und Nordamerika auszugleichen. Gleich mehrere attraktive Standorte befinden sich in Lateinamerika, und der BRIC-Staat Brasilien hat dabei die Nase vorn. 2012 war der lateinamerikanische Subkontinent die bemerkenswerteste Wachstumsregion weltweit. Die Modeverkäufe stiegen um 16 Prozent auf einen Umsatz von 152 Mrd. US-Dollar. Das ist zwar weniger als ein Drittel dessen, was im Asien-Pazifik-Raum abgesetzt wird, doch die lateinamerikanischen Wachstumsraten stellen die in Fernost deutlich in den Schatten. Das verspricht weiteres Potenzial.



Foto: dmitry\_saparov - Fotolia.com

Den vollständigen Länderbericht gibt es zum Download unter [www.gesamtmasche.de](http://www.gesamtmasche.de)

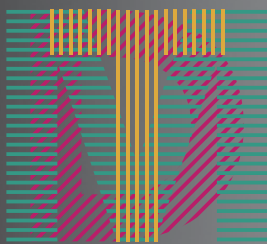
**Förderung von Energiemanagementsystemen**

Aufgrund einer Richtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) können Unternehmen seit Mitte August beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Anträge zur Förderung von Maßnahmen zur Einrichtung von Energiemanagementsystemen stellen. Gefördert werden grundsätzlich folgende Maßnahmen:

- Erstzertifizierung eines vollständig eingerichteten Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001,
- Erstzertifizierung eines Energiecontrollings nach den Anforderungen des Anhangs der Richtlinie,
- Erwerb von Mess-, Zähler- und Sensoriktechnologie für Energiemanagementsysteme,
- Erwerb von Software für Energiemanagementsysteme.

Allerdings gibt es einige Einschränkungen bei der Förderung, so dass letztlich als wesentlicher Gegenstand der Förderung das „Upgrade“ auf ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 für KMU bleibt. Die Höhe der Zuwendung beträgt für die Erstzertifizierung eines Energiemanagementsystems maximal 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 8 000 Euro, für die Erstzertifizierung eines Energiecontrollings maximal 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 1 500 Euro, für den Erwerb von Messtechnik maximal 20 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 8 000 Euro sowie für den Erwerb von Software maximal 20 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben und maximal 4 000 Euro. Weitere Einzelheiten finden sich unter [www.bafa.de/bafa/de/presse/pressemitteilungen/2013/21\\_enms.html](http://www.bafa.de/bafa/de/presse/pressemitteilungen/2013/21_enms.html)

*Termin vormerken*



**Textil- und Modedialog**  
**Infotag China – 21. Oktober 2013**  
**München**

**Themen und Referenten**

**Daten zur Marktentwicklung**  
 Silvia Jungbauer, stv. Hauptgeschäftsführerin  
 Gesamtmasche

**Eintritt in den Chinesischen Verkaufsmarkt**  
 Thaddäus Müller, Associate Director Fiducia

**trade<sup>2</sup> – B2B social media App als die neue Art des schnellen und einfachen weltweiten Sourcings**  
 Jan Gutknecht, tradeFWD Limited

**Selling Apparel and Footwear in China: Regulatory and Quality Requirements**  
 Dr. Jane Jiang, Asia Pacific Technical Director, SGS Global Softlines Services

**Risikominimierung und Risk-Management bei Verträgen mit chinesischen Partnern**  
 Magdalena Harnischfeger-Ksoll, RA in  
 Taylor Wessing und Dr. Jakob Riemenschneider,  
 RA / STB Taylor Wessing

Foto: © Phase4Photography – Fotolia.com

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.textil-mode-dialog.de](http://www.textil-mode-dialog.de) – Anmeldeschluss ist der 14. Oktober 2013

## Wie macht's der Nachbar?

Gesamtverband textil+mode organisiert Bildungsreise nach Helsinki

Das Interesse an der dualen Berufsausbildung „Made in Germany“ ist weltweit riesengroß. Dennoch ist ein Blick über den deutschen Tellerrand immer wichtig. Um einen Eindruck zu bekommen, wie unser europäischer Nachbar Finnland sein berufliches Bildungssystem im Bereich Textil und Bekleidung ausrichtet, organisierte der Gesamtverband textil+mode Anfang September eine Bildungsreise nach Helsinki.

Auf dem Programm in der finnischen Hauptstadt standen zahlreiche Besuche von Institutionen der beruflichen Bildung. Vom Textilunterricht in der Grundschule, der Fachhoch- und Berufsschule, über die Lehrerbildung und die Besichtigung eines Forschungsinstituts sowie des Textilunternehmens Marrimeko – alles wurde unter die Lupe genommen. Grundlegende Informationen zum finnischen Bildungssystem erfuhren die Teilnehmer vom Bildungsministerium und vom Textil- und Bekleidungsverband Finatex.

Nach dem „Grundbildenden Unterricht“ – die Schüler werden mit 7 Jahren eingeschult und verlassen diese Schule mit 16 Jahren – können sich die Schüler entscheiden, ob sie das Gymnasium besuchen oder diese Qualifikation über die berufliche Bildung erwerben. Der Grundbildende Unterricht entspricht in etwa einer Gesamtschule in Deutschland. Die Berufsbildung teilt sich in die berufliche Grund- und Zusatzausbildung auf. Ihre Zielgruppe sind Jugendliche im Übergang zum Berufsleben, Erwachsene im Beruf und Erwachsene, die aus irgendeinem Grund außerhalb des Berufslebens stehen. Wer einen Ausbildungsplatz wünscht und eine Prüfung ablegen möchte, kann sich für jede Berufsausbildung im ganzen Land frei bewerben.

Die Bewerbung zur beruflichen Grundbildung erfolgt über ein zentrales Vergabeverfahren. Zugangsvoraussetzung zur beruflichen Grundausbildung ist der erfolgreiche Abschluss des grundbildenden Unterrichts. In Finnland basiert die berufliche Bildung weitgehend auf einem System



kompetenzbasierter Prüfung, d. h., dass das Fachkönnen einer Person unabhängig von der Erwerbsart (Berufserfahrung, Ausbildung oder anderweitigem Erwerb) anerkannt werden kann. Wer sich zu einer kompetenzbasierten Prüfung meldet, nimmt oft gleichzeitig an einer vorbereitenden Ausbildung teil, die das notwendige Fachkönnen vermittelt. Wer bereits über ausreichendes Fachkönnen verfügt, kann die kompetenzbasierte Prüfung oder einen Teil davon ohne vorbereitende Ausbildung ablegen. Die Teilnahme an einer Ausbildung ist nicht Vorbedingung für das Ablegen einer kompetenzbasierten Prüfung. Durch die Festlegung auf Kompetenzen in der beruflichen Bildung gestaltet sich der Unterricht von Schule zur Schule sehr unterschiedlich. Der Unterricht wird durch Betriebspraktika ergänzt.

An der Erstellung der Curricula für die einzelnen Ausbildungsberufe sind in Finnland das Bildungsministerium, Vertreter der Wirtschaft sowie Bildungsträger und Lehrer beteiligt.

Die Attraktivität der beruflichen Grundausbildung hat seit 2000 stetig zugenommen. Immer mehr Menschen bewerben sich vorrangig um einen Platz in der beruflichen Grundausbildung.

Christine Schneider



Für die Teilnehmer der Bildungsreise gab es sehr viel zu sehen – von der textilen Begeisterung in der Grundschule bis zum fachlichen Können in der Berufsschule.

# gut ausgebildet – gefällt mir!

Ausbildungskampagne des Landes jetzt mit Textilberuf

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat gemeinsam mit der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit, den Kammern und Verbänden der Wirtschaft und den Gewerkschaften die Informationskampagne „Meine Ausbildung. Meine Zukunft“ im Rahmen des Bündnisses zur Stärkung der beruflichen Ausbildung und des Fachkräftenachwuchses in Baden-Württemberg 2010 – 2014 gestartet.

Jugendliche, Eltern und Lehrer können sich auf dem Internetportal „gut-ausgebildet.de“ und der youtube-Plattform „youtube.com/berufezappen“ über Ausbildungsberufe informieren. Ergänzend dazu bietet „facebook.com/gutausgebildet“ die



Pfiffig: Vadim berichtet über seine textile Ausbildung bei der Vereinigte Filzfabriken AG in Giengen, ein Mitgliedsunternehmen von Südwesttextil.

Möglichkeit, konkrete Fragen zu bestimmten Ausbildungsberufen oder auch zur Ausbildung im Allgemeinen zu stellen.



Ziel der Kampagne ist die Erhöhung der Attraktivität der betrieblichen Ausbildung sowie der Pflege- und Erziehungsberufe und der sozialen und hauswirtschaftlichen Berufe.

Die Kampagne informiert über die Vorteile, die Besonderheiten und die Vielfalt der beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten. Eine duale Ausbildung verknüpft von Anfang an die Theorie mit der betrieblichen Praxis und ist auch deshalb ein wesentlicher Faktor für die hohe Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.

Im Rahmen der Kampagne wurde nun auch der Film zum Beruf des Produktionsmechanikers Textil online gestellt: <http://www.youtube.com/watch?v=uQ2AY-Za4jM>

Christine Schneider

## E-Commerce – Fachhochschule Wedel führt neuen Dualen Bachelor-Studiengang zum Wintersemester ein

Das Angebot an Studiengängen mit Schwerpunkt E-Commerce wächst weiter. An der privaten Fachhochschule Wedel, die seit dem Wintersemester 2011/12 einen Bachelor-Studiengang E-Commerce im Programm hat, startet Anfang Oktober ein dualer Studiengang der Fachrichtung. Ziel ist es, Studierende für Fach- und Führungspositionen im E-Commerce zu qualifizieren. Das duale Studium ist inhaltlich deckungsgleich mit dem Vollzeit-Bachelor, dauert aber neun statt sieben Semester, weil Praxisensätze in Unternehmen fester Bestandteil sind. Anders als bei dualen Studiengängen bisher üblich, arbeiten die Studenten jedoch nicht phasenweise, sondern kontinuierlich in den Firmen mit: in den Semesterferien in Vollzeit und während der Vorlesungsphasen an ein bis zwei Tagen pro Woche. Kooperationspartner der Hochschule ist u. a. der Versandhändler Otto, der die private FH mit einer Stiftungsprofessur E-Commerce unterstützt und an der Einführung des Studiengangs maßgeblich beteiligt war. Bei Otto sind die ersten Teilnehmer des dualen Programms Anfang August in den Beruf gestartet. Künftig soll der duale Studiengang jeweils zum Wintersemester angeboten werden, die Bewerbungsphase für Herbst 2014 läuft bereits. Weitere Informationen unter [www.fh-wedel.de/studiengaenge/e-commerce/](http://www.fh-wedel.de/studiengaenge/e-commerce/).

## Seminare Bildungswerk

Seminarangebot der Akademie für Personal- und Organisationsentwicklung im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft in Kooperation mit Südwesttextil.

### Workshops leiten und moderieren

21. bis 22. Oktober 2013, Haus Reutlingen

### Reisekosten

28. Oktober 2013, Haus Reutlingen

### „Gut geplant ist halb gewonnen“ – Messe-Erfolg ist planbar

5. bis 6. November 2013, Haus Bleibach

[www.biwe-akademie.de](http://www.biwe-akademie.de)

## Leseempfehlung

### Fachwissen Bekleidung – 10. Auflage aktualisiert



Die Publikation ist im Europa Lehrmittel Verlag erschienen und unter ISBN-10: 3808562102 erhältlich.

Das Buch „Fachwissen Bekleidung“ ist ein Grundlagenbuch für zahlreiche Ausbildungsberufe und Studiengänge im Berufsfeld Textil und Bekleidung. Es eignet sich für den Unterricht in Berufsschulen, Berufskollegs Modeschulen, Meisterkursen und Hochschulen. Kennzeichen dieses Buches ist sein prägnantes, kompaktes Layout sowie eine klare Gliederung und schülergemäße, verständliche Sprache. Eine umfassende Bebilderung erleichtert das Verständnis. Allein in der Warenkunde werden rund 180 Stoffe mit farbigen Abbildungen dargestellt. Inhaltlich richtet sich das Fachbuch nach den aktuell gültigen Ausbildungsordnungen sowie Rahmenlehrplänen. Für die neue Auflage wurden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, Erfahrungen aus der Praxis sowie gültige DIN-Normen berücksichtigt. Dazu wurden zahlreiche Kapitel u. a. Funktionen von Textilien, Textilveredlung, Warenkunde und Ökologie an die jüngsten technischen Entwicklungen angepasst, neu strukturiert und durch aktuelle Abbildungen weiter verbessert.





# Pfändbares Einkommen

Künftig Berechnung nach der Nettomethode

Die Berechnung der pfändbaren Einkommensbestandteile durch den Arbeitgeber wird künftig nicht mehr nach der bisher praktizierten „Bruttomethode“ erfolgen, sondern nach der „Nettomethode“. Diese überraschende Entscheidung hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) in einem Urteil vom April dieses Jahres getroffen. Bei der konkreten

bei der Bruttomethode die auf die unpfändbaren Bezüge entfallenen Steuern und Sozialversicherungsbeiträge nochmals in Abzug gebracht werden. Auch konnte die Bruttomethode zu dem paradoxen Ergebnis führen, dass ein Gläubiger in einer Lohnabrechnungsperiode, in der der Schuldner mehr verdiente als sonst, kein Arbeitseinkommen



Der Schuldner hat künftig weniger Geld zur Verfügung. Foto: © Joachim Lechner - Fotolia.com

Berechnung sind sowohl nach der Brutto- als auch nach der Nettomethode zunächst die nach § 850a Zivilprozessordnung (ZPO) unpfändbaren Bezüge mit dem Nettobetrag vom Gesamtbruttoeinkommen des Arbeitnehmers abzuziehen. Während bei der Bruttomethode dann allerdings die auf das Gesamtbruttoeinkommen, d. h. einschließlich der unpfändbaren Bezüge, zu zahlenden Steuern und Sozialversicherungsbeiträge abgezogen werden, sind bei der Nettomethode lediglich die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in Abzug zu bringen, die auf das verbleibende Nettoeinkommen, d. h. ohne die unpfändbaren Bezüge, anfallen würden. Damit ist bei der Anwendung der Nettomethode das dem Arbeitnehmer nach Abzug des pfändbaren Betrages verbleibende Einkommen regelmäßig geringer als bei der Anwendung der Bruttomethode.

Das BAG begründet diese Entscheidung zu recht damit, dass die Anordnung der Unpfändbarkeit lediglich sicherstellen soll, dass dem Arbeitnehmer die erfassten Bezüge in vollem Umfang erhalten bleiben. Dem trägt die Nettomethode auch vollumfänglich Rechnung, während

pfänden konnte, weil zusätzlich unpfändbare Bezüge anfielen.

Die neue Entscheidung des BAG ist ab sofort zu beachten. Für den Arbeitgeber führt das zu Mehraufwand, da er neben der Berechnung, der auf das Gesamtbruttoeinkommen abzuführenden

## Methode bedeutet Mehraufwand für Arbeitgeber

Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, zusätzlich auch die Abgaben angeben muss, die auf das nach Abzug der unpfändbaren Bezüge verbleibende Nettoeinkommen abzuführen wären. Diesen Zusatzaufwand hält das BAG angesichts der heutzutage verfügbaren Hilfsmittel bei der Lohnabrechnung aber für zumutbar.

Die Schriftenreihe Arbeitsrecht „Pfändung von Arbeitseinkommen“ wurde entsprechend überarbeitet und steht im Mitgliederbereich von [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de) zum Download bereit.

Kai-Uwe Götz

# Missbrauch der Teilzeit

Am Anspruch eines Arbeitnehmers auf Verringerung seiner Arbeitszeit kommt fast kein Arbeitgeber mehr vorbei. Dabei sind die Unternehmensvertreter immer wieder überrascht, dass nicht der Arbeitnehmer nachweisen muss, dass sich sein Teilzeitverlangen in den Betriebsablauf integrieren lässt. Vielmehr muss der Arbeitgeber „betriebliche Gründe“ vorbringen und nachweisen, die dem Anspruch entgegenstehen. Die Praxis zeigt, dass die Rechtsprechung dem Arbeitgeber damit erhebliche Umorganisationen und Kosten zumutet.

In einer neuen Entscheidung hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) den fast grenzenlosen Teilzeitananspruch nur mit dem Einwand des Rechtsmissbrauches zu verhindern gewusst. Im zu entscheidenden Fall wollte ein Flugzeugführer zwischen Weihnachten und Neujahr bei seiner Familie bleiben. Da seine Urlaubsansprüche in diesem Zeitraum regelmäßig mit denen anderer Mitarbeiter kollidierten und der Arbeitgeber diese ablehnte, kam ein er auf eine bessere Idee: Er verlangte vom Arbeitgeber die Reduzierung der Arbeitszeit um etwas mehr als drei Prozent und in diesem Umfang die blockweise Freistellung zwischen Weihnachten und Neujahr.

Das BAG musste bei der Nachprüfung des Antrags bestätigen,

dass der Arbeitgeber nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz keine betrieblichen Einwendungen entgegenhalten kann. Urlaube einzelner Arbeitnehmer waren in diesem Zeitraum in der Vergangenheit betrieblich möglich, so auch die Teilzeit. Der Flugzeugführer konnte damit zwar keine bezahlte Freistellung wie beim Urlaubsanspruch erreichen. Allerdings hat er gegen Verzicht auf 3 Prozent Entgelt die Sicherheit, in diesem Zeitraum nicht arbeiten zu müssen – natürlich zu Lasten seiner Kollegen.

Dieses Ergebnis schien auch den Arbeitsrichtern nicht so richtig zu schmecken. Anstatt aber die bisherige Rechtsprechung zu überdenken oder den Gesetzgeber zu mahnen, entschieden sie kurzerhand, dass die Inanspruchnahme von Teilzeit in diesem Fall, der Sicherung einer Freistellungsphase in einem Zeitraum, in dem erfahrungsgemäß viele Flugzeugführer Urlaub haben wollen, rechtsmissbräuchlich ist. Im Grundsatz wurde zudem – zum Ärgernis der Arbeitgeber – selbst eine sehr geringe Verringerung der Arbeitszeit mit entsprechendem verblockten Verteilungswunsch als nicht rechtsmissbräuchlich angesehen.

Kai-Uwe Götz

## € Aktuelle Steuer-Nachrichten

Zu den Herstellungskosten und damit nicht zu sofort abziehbaren Aufwendungen gehören auch solche Aufwendungen, die für die Erweiterung eines Vermögensgegenstandes oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen. Nach Ansicht des Bundesfinanzhofs liegt eine solche Erweiterung bei einem Gebäude stets dann vor, wenn nach Abschluss der Maßnahme die nutzbare Fläche des Gebäudes vergrößert worden ist. Die nutzbare Fläche umfasse dabei nicht nur die reine Wohnfläche, sondern jede zum Gebäude gehörende, zusätzlich nutzbare Fläche. Im Streitfall ging es um die Ersetzung eines undichten Flachdachs durch ein Satteldach.

Neben diesem Urteil zur Einkommensteuer finden sich in den Steuer-nachrichten zahlreiche weitere interessante Entscheidungen im Bereich Umsatz-, Erbschaft- und Grunderwerbsteuer.

Die aktuelle Ausgabe kann als pdf-Datei im Mitgliederbereich von Südwesttextil heruntergeladen werden.

## Dritte Mitgliederversammlung

Im Rahmen der dreitägigen Fachmesse Composite Europa fand die dritte Mitgliederversammlung des Landesclusters, der Allianz Faserbasierte Werkstoffe statt.

Dabei präsentierte Ulrike Möller, Clustermanagerin der AFBW, das eindrucksvolle Portfolio und die umfangreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Neben Mesbesuchen und Arbeitsgruppen wurden diverse Forschungsprojekte von Industrie und Instituten in Angriff genommen. So bewilligte beispielsweise das Bundesforschungsministerium das Projekt „Photonische Verfahren“.

Doch das aktive „Netzwerken“ des Clusters soll auch in Zukunft

weiter vorangetrieben werden. Deshalb wird in den kommenden Monaten eine Mitgliederbefragung



durchgeführt, damit die Dienstleistungen und Services noch passgenauer auf die Mitglieder zugeschnitten werden können.

Der Erfolg der AFBW und ihrer Arbeit in den letzten drei Jahren lässt sich ebenfalls an der wachsen-

den Mitgliederzahl ablesen. Mit 11 Mitgliedern startete das Projekt – bis heute ist die Mitgliederzahl auf 92 angewachsen.

Zu einer nachhaltigen Arbeit gehört allerdings auch eine sichere ökonomische Grundlage. Deshalb bewilligten die Mitglieder die vom Vorstand vorgeschlagene Beitragserhöhung. Außerdem wurde der neue Institutsleiter des ITV-Denkendorf Dr.-Ing. Götz T. Gresser einstimmig in den Vorstand der AFBW gewählt.

*Christine Schneider*

### Termine

#### Design & Information

Ins Haus der Wirtschaft in Stuttgart lädt am 10. Oktober die MFG Innovationsagentur für IT und Medien und das Design Center Stuttgart ein. Die Veranstaltung „Design & Information – Vom Informationsdesign zur Information Experience“ im Rahmen der Initiative Netzwerk Kreativwirtschaft Baden-Württemberg informiert über die immer wichtiger werdende gute Gestaltung von Informationen, egal ob in den klassischen Printmedien oder auch in Bewegtbildern, sowohl offline als auch online. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis zum 8. Oktober unter [www.innovation.mfg.de/veranstaltungen/design-information](http://www.innovation.mfg.de/veranstaltungen/design-information) erforderlich.

#### Das A in REACH – Zulassung

Das Netzwerk REACH@Baden-Württemberg lädt am 22. Oktober zur Informationsveranstaltung unter dem Motto „Das A in REACH – Zulassung“ ins Novotel nach Karlsruhe ein. Neben einer Einführung in das Thema wird über die Auswirkungen auf betriebliche Abläufe und die Erfahrungen mit dem Zulassungsverfahren berichtet. Die sozioökonomische Analyse, ein möglicher Weg im Zulassungsverfahren, wird erläutert. Außerdem werden auch aktuelle Entwicklungen bei REACH vorgestellt. Weitere Infos unter [www.reach.baden-wuerttemberg.de](http://www.reach.baden-wuerttemberg.de) sowie das zum Programm zum Download unter [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de).

#### Connect Ideas2Business 2013

Am 4. November veranstaltet die KIC InnoEnergy und das Steinbeis-Europa-Zentrum die diesjährige „Connect Ideas2Business 2013“ in Karlsruhe. Die Konferenz bietet Technologieanbietern und -abnehmern im Bereich nachhaltiger Energien eine exzellente Gelegenheit zur Vernetzung. Hier treffen sich europäische Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups auf Teilnehmer aus Industrie und Forschung sowie Investoren aus Deutschland und präsentieren auf einem interaktiven Marktplatz ihre innovativen Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen. Programm und Anmeldung unter [www.connectideas2business.org](http://www.connectideas2business.org).

## AFBW Veranstaltungskalender 2013/2014

[www.afbw.eu](http://www.afbw.eu)

10. Oktober	<b>AG Materialien/Garne/Textilien – Recycling</b>	ITV Denkendorf
17. Oktober	<b>Kongress Faserbasierte Werkstoffe in Bau und Architektur</b> Veranstalter: ILEK und AFBW	Haus der Wirtschaft, Stuttgart
22. Oktober	<b>3. IfW-Tagung: Bearbeitung von Verbundwerkstoffen</b>	IfW, Universität Stuttgart
24. Oktober	<b>Umwelt-Kolloquium</b>	ITV Denkendorf
24. Oktober	<b>AG Hochleistungsfasern: Entwicklungstrends im Bereich der Hochleistungsfasern</b>	ITCF Denkendorf
30. Oktober	<b>AG Textile Techniken – Organobleche</b>	ITV Denkendorf
12. November	<b>AG Technische Textilien – Beschichtung, Ausrüstung und Oberflächenfunktionalisierung</b> Veranstalter: AFBW und Cluster TechTex Neckar-Alb	NMI, Reutlingen
21. November	<b>AG Textile Techniken – Light Weight Vliese</b>	ITV Denkendorf
28. November	<b>AG Composite Simulation – Materialkennwerte/Prüfung/Standardisierung</b> Veranstalter: VDC Fellbach und AFBW	VDC, Fellbach
05. Dezember	<b>AG Technische Textilien – Abstandstextilien</b> Veranstalter: AFBW und Cluster TechTex Neckar-Alb	IHK Reutlingen
12. Dezember	<b>nanoForum</b>	ITV Denkendorf
20. Februar	<b>AG Textile Techniken – Organobleche</b>	ITV Denkendorf
27. Februar	<b>AG Faserbasierte Werkstoffe für Bau/Architektur – Energie</b>	ITV Denkendorf
11. – 13. März	<b>JEC Composite Show – Gemeinschaftsstand</b>	Paris, Frankreich
20. März	<b>Fachkongress Composite Simulation</b> Veranstalter: VDC Fellbach und AFBW	tbd.
26. März	<b>AG Technische Textilien – Abstandstextilien</b> Veranstalter: AFBW und Cluster TechTex Neckar-Alb	IHK Reutlingen

# Bequem sitzen – entspannt fahren

Hohenstein Institute messen und optimieren den Komfort von Fahrzeugsitzen

Durch den Einsatz innovativer Technologien und Werkstoffe bringen Automobilhersteller heute Fahrzeuge auf den Markt, die ihren Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit und Fahrkomfort bieten. Zu letzterem tragen vor allem auch optimal konstruierte Fahrzeugsitze bei, die dem Lenker insbesondere bei langen Fahrten eine ergonomische Sitzposition ermöglichen und über gute Klima-Eigenschaften verfügen. Ein unzureichender Sitzkomfort hat zur Folge, dass die Konzentration abnimmt und der Fahrer schneller ermüdet – was im schlimmsten Fall zu Unfällen führen kann. Die Hohenstein Institute haben verschiedene Testmethoden entwickelt, mit denen sich der physiologische Komfort von Fahrzeugsitzen objektiv bestimmen lässt. Namhafte Fahrzeughersteller nutzen die Labortests bereits seit vielen Jahren, um im Rahmen ihrer Produktentwicklung die verwendeten Materialien und Sitzsysteme zu überprüfen.

Die Forscher haben vier Kenngrößen ermittelt, die physiologisch betrachtet den Komfort von Fahrzeug-Sitzen bestimmen: Der Initialwärmefluss bezeichnet das

Wärme-Empfinden des Fahrers unmittelbar nach dem ersten Kontakt mit dem Sitz. Die Atmungsaktivität gibt an, wie schnell Feuchtigkeit



Das Polsterprüfgerät misst den Initialwärmefluss beim ersten Kontakt mit einem Autositz sowie die effektive Wärmeisolation während der Fahrt. Foto: © Hohenstein Institute

vom Sitzmaterial abtransportiert werden kann. Die Wärmeisolation ist das Maß, wie gut ein Sitz den Fahrzeuginnenraum bei kalten Temperaturen wärmt und ihn bei heißen Umgebungsbedingungen vor einem Hitzestau bewahrt. Die Feuchtepufferung gibt darüber Aufschluss, wie viel Wasserdampf der Sitz aufnehmen kann, ohne sich subjektiv

feucht anzufühlen.

Zur quantitativen Bestimmung des Komforts von Fahrzeugsitzen stehen in Bönningheim zwei spezi-

elle Messapparaturen zur Verfügung. Um die Wärmeabgabe des Körpers zu nachzustellen, wird ein auf Hauttemperatur beheizter Aluminium-Stempel in Form eines menschlichen Gesäßes, das sog. Polsterprüfgerät, auf den Sitz gedrückt. In das Gerät integrierte Wärmefluss-Sensoren erfassen, wie gut die Wärmeisolation des Sitzes

beim Erstkontakt und nach Erreichen des Temperaturgleichgewichts zwischen Körper und Sitzfläche ist. Atmungsaktivität und Wasserdampfpufferung des Sitzes werden mit Hilfe eines thermoregulatorischen Modells der menschlichen Haut, kurz Hautmodell, ermittelt. Bei diesem handelt es sich um eine beheizbare und poröse Metallplatte, die kontrolliert Wasserdampf abgeben und auf diese Weise die Schweißbildung in Abhängigkeit von unterschiedlichen körperlichen Aktivitätsgraden simulieren kann. Feuchtefühler zwischen Messfläche und Prüfling ermöglichen zuverlässige Aussagen über die Pufferwirkung des Sitzbezuges. Gemessen wird zudem, wie viel Wasserdampf das Sitzmaterial innerhalb eines bestimmten Zeitraums und unter definierten Umgebungsbedingungen vom Körper weg transportieren kann.

Abgesehen von Kfz-Sitzen für PKWs und LKWs eignen sich die Labortests auch zur Bestimmung der Komforteigenschaften anderer Sitzsysteme, beispielsweise für öffentliche Verkehrsmittel wie Busse, Bahnen oder Flugzeuge.

[www.hohenstein.de](http://www.hohenstein.de)

## Till Batt gewinnt Paul Schlack Honorary Preis

Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Wirtschaftliche Herstellung von Feinstfasern für die Filtration“ hat der Verfahrenstechniker Till Batt vom Institut für Textil- und Verfahrenstechnik (ITV), Denkendorf, den diesjährigen Paul Schlack Honorary Preis gewonnen. Die Preisverleihung fand am 11. September, dem Eröffnungstag der 52. Chemiefasertagung, in Dornbirn statt. Innerhalb des Projekts wurden niedrigviskose Polypropylene sowie verschiedene Polybutylenterephthalate untersucht, das Grundlagenwissen hinsichtlich des Faserbildungsprozesses erweitert und die Herstellung feinerer Fasern im Meltblow-Verfahren ermöglicht. Ein patentiertes Verfahren führt zukünftig zu deren wirtschaftlicheren Erzeugung.



Frédéric van Houte, Till Batt, Prof. Dr. Hilmar Fuchs (v. l. n. r.) Foto: ITV Denkendorf

## Qualitätslabel für Coolcore

Als erstes Produkt weltweit sind die Temperatur regulierenden Fasern der Firma Coolcore aus Portsmouth (USA) mit dem Hohenstein Qualitätslabel „Innovative Technology – Cooling Power“ ausgezeichnet worden. Die Wissenschaftler aus Bönningheim bestätigen damit die Kühlwirkung der Textilien, die ganz ohne den Einsatz von chemischen Ausrüstungen und sogenannte Latentwärmespeicher (PCM) auskommen. Die Coolcore-Textilien machen sich für die Kühlung den körpereigenen Schweiß oder zusätzlich aufgebracht Feuchtigkeit zunutze. Durch eine ausgeklügelte Konstruktion ist bei den Spezialmaterialien die Verdunstungsrate und damit der Kühleffekt über das sogenannte „evaporative cooling“ deutlich höher als bei konventionellen Materialien. Wissenschaftlich untersucht und bewertet wurden diese Effekte mit Hilfe des an den Hohenstein Instituten entwickelten Messgeräts „WATson“ (WärmeAbgabeTester). Dieses Gerät ist ideal dazu geeignet, die Einhaltung von Qualitätsstandards im Rahmen der laufenden Produktionsüberwachung sicherzustellen.



[www.hohenstein.de](http://www.hohenstein.de)

## Der Textil- und Modedialog lädt ein

Zum dritten Mal veranstalteten die Partnerverbände Verband der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie, Dialog Textil-Bekleidung, Südwesttextil und Gesamtmasche Anfang September den gemeinsamen „Textil- und Modedialog“ anlässlich der Munich Fabric Start. Mehr als 150 Gäste genossen nach einem turbulenten Messetag die entspannte Atmosphäre des Fabric Club im M,O,C, München bei guten Gesprächen und einem abwechslungsreichen Programm.

Im Mittelpunkt stand eine Podiumsdiskussion zum Thema Beschaffung moderiert von der textile network Chefredakteurin Iris Schlomski und Sofie Mündel vom VTB. Die Runde – Monika Scheller von Willy Bogner, Siegbert Fiebrig von Bäumler, Carsten Holm von Zalando und Leonhard Kiel von der Spedition Barth & Co. – diskutierte über aktuelle Entwicklungen und mögliche Zukunftsszenarien. Alle waren sich einig, dass eine sorgfältige Auswahl des passenden Betriebes und der Umgang mit den kulturellen Bedingungen vor Ort ausschlaggebende Kriterien für einen reibungslosen Geschäftsablauf seien. Unerlässlich für die Zukunft sei die Transparenz in der Lieferkette, die auch von den Kunden immer mehr gefordert würde.

Bei der anschließenden Modenschau der Deutschen Meisterschule für Mode, Designschule München, präsentierte der kreative Nachwuchs seine vom Designer-Duo Talbot Runhof inspirierte Abschlusskollektion unter dem Motto „Von Paris bis Tennessee“. Unterschiedliche Stoffe und moderne Drucke fügten sich zu wahren Kunstwerken.

Simone Diebold



Iris Schlomski und Sophie Mündel moderierten die Diskussionsrunde mit Carsten Holm, Monika Scheller, Leonhard Kiel und Siegbert Fiebrig. Schulleiterin der Deutschen Meisterschule für Mode, Irene Schoppmeier und Künstlerischer Leiter Roland Müller-Neumeister erläuterten den begeisterten Zuschauern die Feinheiten der kreativen Modelle (v. l. n. r.).

### Zitat

»Sie hatten sie alle.«

Günther Jauch zum regierenden Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, in der Diskussion über mögliche Koalitionen in der Sendung „Am Sonntag bei Günther Jauch – Nach der Bundestagswahl – wie wird Deutschland jetzt regiert?“ am Wahlabend in der ARD.

### Impressum

© Alle Rechte vorbehalten. Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers.

Verband der Südwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie Südwesttextil e. V.

Kernerstraße 59  
70182 Stuttgart

Postfach 10 50 22  
70044 Stuttgart

Telefon +49 711 21050-0

Telefax +49 711 233718

Internet [www.suedwesttextil.de](http://www.suedwesttextil.de)

Präsident  
Georg Saint-Denis

Hauptgeschäftsführer  
Dr. Markus H. Ostrop

Verantwortlich für  
Inhalt und Layout  
Simone Diebold

Der Bezug der Südwesttext ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Südwesttextil



Gestaltung  
[www.die-wegmeister.com](http://www.die-wegmeister.com)

Druck  
Gress-Druck GmbH,  
Fellbach

Auflage  
1 300 Exemplare